



Der Schutzengel

Am 2. Oktober feiern wir das Fest der Schutzengel. Die Bibel redet oft von Engeln. Der Glaube an sie lässt sich in beiden Testamenten begründen: Schon im Buch Exodus, lesen wir: *Ich werde einen Engel schicken, der dir vorausgeht. «Er soll dich auf dem Weg schützen und dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe. Achte auf ihn und hör auf seine Stimme! Widersetz dich ihm nicht! Er würde es nicht ertragen, wenn ihr euch auflehnt; denn in ihm ist mein Name gegenwärtig»* (Ex 23, 20 ff).

Auch in den Psalmen ist die Rede vom schützenden Engel. So heisst es im Psalm 91, dass Gott seinen Engeln befiehlt, *«dich zu behüten auf all deinen Wegen... damit dein Fuss nicht an einen Stein stösst»* (v. 11f.). Gut bekannt, ist die Geschichte aus dem Buch Tobit, über die beschützende Rolle des Erzengels Raphael, der Tobias auf seiner Reise begleitet. Er ist zwar der bekannteste, aber nicht der einzige Reisebegleiter im Alten Testament. Schon im Buch Genesis verspricht Gott Abraham, dass er ihm *«seinen Engel mitschicken und deine Reise gelingen lassen wird»* (Gen 24, 40).

Nicht nur einzelne Menschen haben einen Schutzengel, sondern auch ganze Nationen. So heisst es im Buch Jesus Sirach (17,17): *«Für jedes Volk bestellt er einen Herrscher (=Engel)»*. Im Buch Daniel werden gar einzelne Länder genannt, die einen eigenen Schutz- bzw. Völkerengel haben: *«der Engelfürst des Perserreiches»* (10, 13) und *«der Engelfürst von Jawan»* (1, 20).

Jesus übernimmt die Vorstellungen des jüdischen Glaubens über die Engel und führte diese weiter.

Im Matthäusevangelium sagt Jesus zu seinen Jüngern: *«Seht zu: Verachtet keinen*



einzigen dieser Kleinen! Ich sage euch nämlich: Ihre Engel sehen in den Himmeln jederzeit das Antlitz meines Vaters in den Himmeln.» Mt 18, 10)

Mit den Kleinen sind nicht nur Kinder gemeint, sondern die einfachen Menschen in der christlichen Gemeinde, die im Glauben noch nicht gefestigt sind. Jesus sagt nun, dass jeder dieser Menschen einen Engel hat, der das Antlitz Gottes schaut. Jeder «Kleine» hat somit eine **«Interessenvertretung»** bei Gott.

Auch Jesus selbst hatte Schutzengel, die ihm dienten. Diese treten zum ersten Mal bei der Versuchung in der Wüste auf. Nachdem der Teufel von Jesus abgelassen hatte, *«kamen Engel und dienten ihm»* (Mt 4, 11). Ein paar Verse zuvor, zitiert der Teufel sogar den Psalm 91, um Jesus in Versuchung zu führen, damit er sich vom Tempel stürze, um so zu beweisen, dass er Gottes Sohn sei: *«Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heisst in der Schrift: «Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren Händen zu tragen, damit dein Fuss nicht an einen Stein stösst»»* (Mt 4, 16).

Wir sehen also: Wer die Bibel ernst nimmt, kann, ja muss auch von der Existenz der Engel ausgehen und darf sie um ihren Schutz bitten.

map